

288,8.

Bericht

über das

Gymnasium Petrinum zu Brilon

während

seines achten Schuljahrs, 1865—66,

erstattet

von dem

Director **C. Noeren.**



Brilon, 1866.
M. Friedländer's Buchdruckerei.

965
43

1881



Bemerk. Eine wissenschaftliche Abhandlung ist dem diesjährigen Berichte, wegen vielfacher amtlicher Behinderungen des Berichterstatters, der dieselbe übernommen hatte, mit Genehmigung des Königl. Provinzial-Schulcollegiums, nicht beigegeben.



Verlag von J. Neumann, Neudamm, 1881.

Schulnachrichten.

I. Unterrichts-Uebersicht.

A. Ober-Prima.

Ordinarius: Der Director.

1. Religionslehre. Die Lehre von der Göttlichkeit der katholischen Kirche. Die christlich-katholische Lehre von Gott an und für sich betrachtet: Gottes Dasein, Wesenheit, Eigenschaften, Einheit, Dreipersonlichkeit. Das Werk der Erschaffung, Regierung und Erhaltung der Welt. Wiederholungen aus der Glaubens- und Sittenlehre, sowie aus der Kirchengeschichte; nach Martin's Lehrbuche. — Wöchentlich 2 Stunden.
Oberlehrer Dr. Kirchhoff.
2. Deutsch. Lectüre poetischer und prosaischer Musterstücke aus Bone's Lesebuche II. Goethe's Iphigenie; Lessing's Laokoon. — Uebersicht der neueren Literaturgeschichte bis zu den Romantikern einschließlich mit Lectüre. Genauere Einführung in Goethe's Leben und Werke. — Fortsetzung der empirischen Psychologie; Grundlehren der Logik. — Leitung und Censur des Aufsazes. Wöchentlich 3 St. Der Ordinarius.
3. Latein. Cic. Tuscul. dispu. I, III, V; orat. de imper. Cn. Pompeji (repet.); Abschnitte aus Livius. — Uebungen im Lateinsprechen. — Leitung und Correctur der lateinischen Aufsätze und Extemporalien. — Wöchentlich 6 Stunden. Dr. Kirchhoff.
Hor. Carm. L. I und II (mit Auswahl); Ep. I, 3, 4, 6-12, 19, 20. Interpretation zum Theil lateinisch. — Wöchentlich 2 Stunden. Der Ordinarius.
4. Griechisch. Xen. Cyr. L. III, IV. Plat. Gorgias. — Hom. Il. L. 8, 10-13, 18-22, darunter 10 und 11 privatim mit Interpretation ausgewählter Stellen in der Klasse. Erklärung zum Theil lateinisch. — Wiederholungen aus der Formenlehre und Syntax. — Wöchentlich 1 Extemporale. Wöchentlich 6 Stunden. Der Ordinarius.
5. Hebräisch. Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre. Die wichtigsten Regeln der Syntax, nach Rosen. Gelesen, übersetzt und analysirt wurden mehrere

3. Latein. Livius XXIII, I, II (theilweise). Cic. orat. in Catil. I, II, III, IV. Aus der Grammatik die Lehre vom Indicativ, Coniunctiv, Infinitiv, Imperativ, Particip und Gerundium. Nach Schulz. Wöchentlich ein Pensum (nach Zeipel), dafür in den letzten Monaten Aufsätze. Wöchentlich ein Extemporale. Wöchentlich 8 Stunden.
Franke.
- Virg. Aen. III. Georg. IV und einige Eclogen. Wöchentlich 2 St. Becker.
4. Griechisch. a) Lectüre: Xenoph. Cyrop. lib. I, II.; dann einige Abschnitte aus Herod. lib I. — b) Grammatik: Die Lehre von den Modis, dem Infinitiv und den Participien; Negationen nach Buttman. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit — Pensum oder Extemporale; Correctur derselben. — Wöchentlich 4 St. Mette.
- Poesie: Hom. Odys. lib. V, VI, IX, X (zur Hälfte). Daneben wurden im Sommer lib. VII und VIII von den Schülern privatim unter Controlle des Lehrers gelesen. Wöchentlich 2 Stunden. Vor Ostern Fuchte, nach Ostern Ferrari.
5. Hebräisch. Die Buchstaben, Punctuation, Silben; das regelmäßige und unregelmäßige Verbum, der Plural und status constructus, die Suffixe; nach Wosen. — Gelesen und analysirt wurden einige Stücke aus Wosen; wöchentlich wurde ein Scriptum angefertigt. Wöchentlich 1 Stunde. Becker.
6. Französisch. a. Lectüre: La première croisade par Michaud und tableaux historiques aus der Göbel'schen Sammlung. b. Grammatik: vom Zeitworte, nach Knebel. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Pensum. Wöchentlich 2 Stunden.
Der Ordinarius.
7. Geschichte und Geographie. Die Geschichte der Israeliten, Phönizier, Babylonier, Assyrier, Meder, Perser, Karthager und Griechen; die Hauptabschnitte der Geschichte der Römer; nach Büß — Uebersicht der Geographie von Asien und Afrika. Wöchentlich 3 Stunden. Becker.
8. Mathematik. Nach Wiederholung der Lehre von den Potenzen die Wurzelgrößen und Gleichungen 2. Grades. Die Logarithmen. Die Lehre von der Aehnlichkeit der Figuren und die Kreisrechnung. Nach Féaux. Mündliche und schriftliche Uebungen. Wöchentlich 4 Stunden. Der Ordinarius.
9. Physik. Die Chemischen Eigenschaften der Körper und die Wärmelehre, nach Koppe. Wöchentlich 1 Stunde. Der Ordinarius.
10. Gesang. Combinirt mit Prima.

D. Unter-Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Kirchhoff.

1. Religionslehre. Die Lehre von der vorchristlichen Offenbarung und deren Göttlichkeit; von der christlichen Offenbarung und deren Göttlichkeit; von der Göttlichkeit der

katholischen Kirche. Die Lehre von den Sacramenten im Allgemeinen und von den Sacramenten im Besonderen mit vorläufiger Ueberschlagung der Lehre von der hl. Eucharistie; nach Martin's Lehrbuch. — Wöchentlich 2 Stunden.

Der Ordinarius.

2. Deutsch. Lectüre nach Bone's Lesebuche, Thl. II. Declamationsübungen. Stillehre. Uebungen im Inveniren und Disponiren. Leitung und Censur des Aufsatzes. Wöchentlich 2 Stunden. Gymnasiallehrer Schulte.

3. Latein. a. Grammatik: Die Lehre von der Congruenz der Satztheile, von den Casus und von den Eigenthümlichkeiten im Gebrauche der Adjectiva und Pronomina, nach Schulz. b. Prosaische Lectüre: Liv. lib. II und größtentheils lib. III. Privatim lasen die Schüler unter steter Controle die größeren Biographien des Repos. c. Wöchentlich ein Pensum und Extemporale. Wöchentlich 8 Stunden. Ferrari.

Virg. Aeneid. lib. I, II. Wöchentlich 2 Stunden.

Der Ordinarius.

4. Griechisch. Xenoph. Anabas. lib. III, IV, V (theilw.) Grammatik: Aus der Syntax die Lehre vom Nomen, Substantiv, Adjectiv; vom Artikel, den Pronomen; Subject und Prädikat; von den Casus; vom Passiv und vom Medium; nach Buttman's Grammatik. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Extemporale und häusliche Arbeit. — Wöchentlich 4 Stunden. Der Ordinarius.

Homerische Formenlehre; Odys. L. I, II, III (theilweise.)

Bis Ostern Candidat Fuchte, nach Ostern der Ordinarius.

5. Französisch. Repetition der Formenlehre. Aus der Syntax nach Wiederholung der Pronomina die Rection, die Tempora und die Modi des Verbuns. Nach Knebel. Lectüre: Michaud, la pr. croisade c. II und IV—X. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Wöchentlich 3 Stunden. Gymnasiallehrer Leinemann.

6. Geschichte und Geographie. Die Geschichte der Griechen und Macedonier. Ausgewählte Partien aus der altorientalischen Geschichte nach Bütt. Beschreibung Asiens und Afrikas. Wöchentlich 3 Stunden. Ferrari.

7. Mathematik. Wiederholung des früher durchgenommenen Theiles der Planimetrie; Fortsetzung der Kreislehre; Gleichheit und Ausmessung der Figuren. Uebung im Lösen von Constructions-Aufgaben. — Fortgesetzte Uebungen über Gleichungen des ersten Grades; Lehre von den Potenzen; Quadriren und Cubiren; Ausziehung der Quadrat- und Cubikwurzel. Gleichungen 2. Grades mit Einer Unbekannten. Nach Feauz. Häusliche Arbeiten. — Wöchentlich 4 Stunden. Der Director.

8. Physik. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper und einige leichtere Abschnitte aus andern Theilen der Physik; die chemischen Eigenschaften der Körper. Nach Koppe. Wöchentlich 1 Stunde. Harnischmacher.

9. Gesang. Combinirt mit Prima.

E. Ober-Tertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Mette.

1. Religionslehre. a. Die Lehre von der Gnade und den Gnadenmitteln, nach dem Diöcesan-Katechismus (3. Hauptstück). — b. Denkwürdigkeiten aus der Geschichte der Christenverfolgungen, nach der biblischen Geschichte von J. H. Schumacher.
Der Ordinarius.
2. Deutsch. Lectüre und Declamation aus Bone's Isebuch. — Das Wichtigste aus der Verslehre. — Die Haupteigenschaften des deutschen Stils. — Monatlich zwei schriftliche Arbeiten. — Wöchentlich 2 Stunden. Bis Ostern: Candidat Fuchte.
Seit Ostern: Gymnasiallehrer Berthold.
3. Latein. a. Lectüre: Caesar, de bello Gall. lib. III. IV. V. VI. (Letzteres nur theilweise). — Ausgewählte Stücke aus Ovid. Metamorph. lib. I, II. (Letztere Lectüre leitete bis Ostern Candidat Fuchte). — b. Grammatik: Wiederholung der ganzen Syntax nach der kleinen Grammatik von F. Schulz. — Grammatische Uebungen nach dem Uebungsbuche von F. Schulz. — Wöchentlich zwei Penssa aus der Aufgabensammlung von F. Schulz. Extemporalien im Anschluß an die Lectüre; Correctur derselben. — Wöchentlich 10 Stunden.
Der Ordinarius.
4. Griechisch. a. Lectüre: Xenoph. Anab. lib. I, II, III, cap. 1. — b. Grammatik: Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre; dann die unregelmäßigen Verba. Aus der Syntax die Lehre von den Casus. Nach Buttman. — Wöchentlich ein Pensum und ein Extemporale. — Wöchentlich 6 Stunden. Berthold.
5. Französisch. Rollin, hommes illustres V, VII. — Die Formenlehre nebst den unregelmäßigen Verben. Aus der Syntax die Lehre von der Wortstellung, von der Stellung des Adjectivs und anderes nach Bedürfniß, nach Knebel. — Wöchentlich 1 schriftliche Arbeit. — Wöchentlich 2 Stunden. Schulte.
6. Geschichte und Geographie. Nach Welter's Weltgeschichte: Deutsche Geschichte von den ältesten Zeiten bis zur Reformation. — In der Geographie wurden die außereuropäischen Welttheile beschrieben. — Wöchentlich 3 Stunden. Berthold.
7. Mathematik. Buchstabenrechnung und Gleichungen ersten Grades; Geometrie bis zur Ausmessung der Figuren, nach Féauz. Schriftliche Arbeiten im Wintersemester alle 8 Tage, im Sommersemester größere, alle 14 Tage. Wöchentlich 4 Stunden. Leinemann.
8. Naturwissenschaft. Im Wintersemester Zoologie; im Sommersemester Botanik, verbunden mit Excursionen und Anlage von Herbarien. — Wöchentlich 2 Stunden. Berthold.
9. Gesang. Einübung der Kirchenlieder; Uebungen im ein- und mehrstimmigen Knabengesange; Treffübungen. — Wöchentlich 1 Stunde. Peters.

F. Unter-Tertia.

Ordinarius: Wie Ober-Tertia.

1. Religionslehre. Combinirt mit Ober-Tertia.
2. Deutsch. Combinirt mit Ober-Tertia.
3. Latein. Combinirt mit Ober-Tertia.
4. Griechisch. Wiederholung der Conjugation der verba pura und muta. Die verba liquida, die auf *u*, die unregelmäßigen Verba, sämtlich nach Buttman's Schul-Grammatik. Die entsprechenden Uebersetzungen aus dem Elementarbuch von Dominikus. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit; einzelne Extemporalien. Wöchentl. 6 St. Gymnasiallehrer Kemper.
5. Französisch. Combinirt mit Ober-Tertia.
6. Geschichte und Geographie. Geschichte der Römer von Erbauung Rom's bis zum Untergange des weströmischen Reiches, nach Welker. — In der Geographie waren die Länder Europa's (mit Ausnahme von Deutschland) Gegenstand des Unterrichtes. Berthold.
7. Mathematik. Buchstabenrechnung und leichte Gleichungen mit Einer unbekanntem Größe; Geometrie bis zu den Mittellinien, nach Féaux. Zwischendurch Uebungen im Rechnen. Jede Woche schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 4 St. Leinemann.
8. Naturgeschichte. Combinirt mit Ober-Tertia.
9. Gesang. Combinirt mit Ober-Tertia.

G. Quarta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Schulte.

1. Religionslehre. a. Das erste Hauptstück des Diöcesan-Katechismus oder die zwölf Artikel des apostolischen Glaubensbekenntnisses. Das hl. Sacrament der Buße. — b. Biblische Geschichte: Das Leben und Wirken Jesu Christi bis zu seinem bitterm Leiden und Sterben, nach dem Handbuche von J. H. Schumacher. — Wöchentl. 2 St. Mette.
2. Deutsch. Declamation und Lesung aus Bone's Lesebuche, I. Theil. Lehre vom zusammengesetzten Satze. Monatlich 2 Aufsätze. Wöchentlich 2 Stunden. Berthold.
3. Latein. a. Grammatik: Abschluß und Wiederholung der Casuslehre; die Lehre von den Temporibus und Modis, nach der kleinen Grammatik von F. Schulz. Grammatische Uebungen nach F. Schulz' Aufgabensammlung. b. Lectüre: Corn. Nepos III, VIII, XI—XIII, XV, XXIII. Ausgewählte Fabeln von Phaedrus. — c. Wöchentlich 3

- schriftliche Arbeiten; auch häufige Extemporalien im Anschlusse an die Lectüre. — Wöchentlich 10 Stunden. Der Ordinarius.
4. Griechisch. Die Formenlehre bis § 105 (Verba contracta), nach der Schul-Grammatik von Buttman. Entsprechende Uebersetzungen aus dem Elementarbuch von Dominikus. — Wöchentlich 1 schriftliche Arbeit. — Wöchentlich 6 Stunden. Der Ordinarius.
5. Französisch. Fortsetzung der Lectüre aus der Vorschule von Probst. — Die regelmäßigen Verba, nach Knebel. — Wöchentlich 1 schriftliche Arbeit. — Wöchentl. 2 St. Der Ordinarius.
6. Geschichte und Geographie. Combinirt mit Unter-Tertia.
7. Mathematik. Die Schlussrechnung und die geometrische Anschauungslehre, nach Féaux. Vielfache Uebungen im Rechnen mit gemeinen Brüchen und mit Dezimalbrüchen. Alle 8 Tage schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 3 Stunden. Leinemann.
8. Zeichnen. Wöchentlich 2 Stunden. Zeichenlehrer Trautmann.
9. Gesang. Combinirt mit Ober-Tertia; außerdem noch eine besondere Stunde. Peters.

H. Quinta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Franke.

1. Religionslehre. Combinirt mit Quarta; außerdem noch wöchentlich eine besondere Stunde, in welcher das bittere Leiden und Sterben Jesu, seine glorreiche Auferstehung und Himmelfahrt und die Apostelgeschichte besprochen wurde. Wöchentl. 3 St. Mette.
2. Deutsch. Declamation und Lectüre aus Bone's Lesebuche, Theil 1. Lehre vom erweiterten einfachen Satz. Wöchentlich 1 Aufsatz. Wöchentlich 2 St. Berthold.
3. Latein. Beendigung und Wiederholung der Formenlehre. Die Syntax bis zur Lehre von den Temporibus, nach Schulz. Das Wesentlichste über den Accusativ mit dem Infinitiv und die Partizipien. — Mündliche Uebersetzungen aus dem Uebungsbuche von Schulz. Wöchentlich 3 bis 4 schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 10 Stunden. Der Ordinarius.
4. Französisch. Uebersetzung des 1ten Abschnitts der Vorschule von Probst. Wöchentlich ein Pensum nebst öfteren schriftlichen Uebungen in der Schule. Wöchentl. 3 St. Ferrari.
5. Geographie. Erläuterung der wichtigsten physikalischen u. v. Begriffe. Allgemeine Beschreibung der fünf Continente. Wöchentlich 3 Stunden. Berthold.
6. Mathematik. Fortgesetzte Uebung in den 4 Spezies mit ganzen Zahlen und mit

- Brüchen, auch mit Dezimalbrüchen. Regelbetri und Gesellschaftsrechnung als Schlußrechnungen. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. Wöchentlich 4 Stunden. Leinemann.
7. Schreiben. Wöchentlich 3 Stunden. Trautmann.
8. Zeichnen. Wöchentlich 2 Stunden. Trautmann.
9. Gesang, wie in Quarta.

I. Sexta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Kemper.

1. Religionslehre. a. Die wichtigsten Glaubens- und Sittenlehren im Anschluß an die täglichen Gebete. b. Biblische Geschichte des alten Testaments, nach Schumacher. Wöchentlich 3 Stunden. Der Ordinarius.
2. Deutsch. Lectüre und Deklamation aus Bone's Lesebuch. Die Lehre vom einfachen Satze. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Wöchentlich 2 St. Der Ordinarius.
3. Latein. Die Formenlehre nach der kleinen Grammatik von J. Schulz. Wöchentlich 4 schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 11 Stunden. Der Ordinarius.
4. Geographie. Combinirt mit Quinta.
5. Mathematik. Das Einmaleins; Einübung der 4 Spezies in benannten und unbenannten Zahlen; die gemeinen Brüche. Alle 8 Tage schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 4 Stunden. Leinemann.
6. Schreiben. Wöchentlich 3 Stunden. Trautmann.
7. Zeichnen. Wöchentlich 2 Stunden. Trautmann.
8. Gesang, wie in Quarta; zudem noch einige Stunden für Treßübungen. Peters.

Die Turnübungen unter Leitung des Gesanglehrers, Herrn Peters, wurden im Sommersemester Dienstag und Freitag von 5—7 Uhr Abends gehalten. Die Schüler waren für dieselben in 2 Abtheilungen getheilt, von denen jede eine Stunde Uebung hatte.

Die Thematata der deutschen Aufsätze in den oberen Klassen waren:

A. Deutsche Aufsätze.

1. Ober-Prima.

1. Wer mit dem Leben spielt, kommt nie zurecht. Goethe. — 2. Diomedes oder Nestor. Charakterzeichnung nach Homer. — 3. Warum herrscht in den Städten so oft größeres Sittenverderbniß als auf dem Lande? — 4. Die griechischen und römischen Kolonien mit ein-

ander verglichen. — 5. Ueber den Fehler der Rechthaberei. — 6. Ueber die wichtigsten Verirrungen, zu denen das gesellige Gespräch Veranlassung gibt. Klassen-Arbeit. — 7. Ueber die Vergleiche bei Homer. — 8. Einzelne Nebenübungen im Disponiren, Einleiten u. s. w.

2. Unter-Prima.

1. Uns alle zieht das Herz zum Vaterland. Schiller. — 2. Deutschland, Deutschland über Alles, Ueber Alles in der Welt! Hoffmann von Fallersleben. — 3. Ueber den weisen Gebrauch der Zeit, nach Schillers Spruch des Confucius. — 4. Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann: Güter zu suchen, — Geht er; doch an sein Schiff knüpfet das Gute sich an. Schiller. — 5. Welchen Umständen verdanken die Araber die schnelle Begründung ihrer mittelalterlichen Weltherrschaft? — 6. Woran erkennt man den wahren Freund? Klassenarbeit. — 7. Uebersicht über den Gang der Handlung in Schillers Jungfrau von Orleans. — 8. Character des Dauphin in demselben Drama. — 9. Welchen Ursachen verdankte die deutsche Dichtung ihr herrliches Aufblühen im Zeitalter der Hohenstaufen? — 10. Willst Du einen Wächter haben, der vor Schaden wacht, Nimm Dir einen an zum Führer, Namens Wohlbedacht. v. Logau. Klassenarbeit. — 11. Einige Aufgaben zur Uebung im Einleiten und andere Nebenarbeiten.

3. Ober-Secunda.

1. Die vier Jahreszeiten als Stufen des menschlichen Lebens. — 2. Klopstock's Ode: „Dem Erlöser“. — 3. Warum fühlen wir uns in der freien Natur gewöhnlich so frisch und fröhlich? — 4. O Herz, versuch' es nur! so leicht ist gut zu sein, — Und es zu scheinen, ist so eine schwere Pein. Rückert. — 5. Die Bedeutsamkeit der Berge. — 6. Ferro nocentius aurum. Klassenarbeit. — 7. Die Blüthen, ein Bild unserer Hoffnungen. — 8. Die Entstehung der Winde. — 9. Griechenland nach der Schlacht bei den Thermopylen. — 10. Noth entwickelt Kraft. Klassenarbeit.

4. Unter-Secunda.

1. Der nahende Winter. Eine Schilderung. — 2. Arbeit ist des Bürgers Zierde, — Segen ist der Mühe Preis. Schiller. (Chrie.) — 3. Heute roth, morgen todt. — 4. Principiis obsta. Ovid. — 5. Eine Winterlandschaft bei Sonnenuntergang. — 6. Aurora musis amica. Klassenarbeit. — 7. Der Sonnenaufgang im Frühlinge. — 8. Nemo repente fuit turpissimus. Juvenal. — 9. Wer sein Gewissen rein erhält, — Lebte himmlisch froh in dieser Welt. — 10. Der Müßiggänger ist sein eigener Feind. Klassenarbeit.

B. Lateinische Aufsätze.

1. Oberprima.

1. Democritus conspicatus adolescentem industrium ac laboriosum, „Pulcherrimum, inquit, senectuti condimentum paras.“ — 2. De situs maritimi commodis. — 3. Quæ Romanis fuerit causa Carthaginis delendæ. — 4. Quam funestum fuerit quum universae Græciæ tum Athenis bellum Peloponnesiacum. — 5. Prudentia et ad ætatis illius conditiones accomodata sunt praecepta, quae Horatius carminibus libri tertii sex primis aequalibus suis dedit. — 6. Laudes Trajani. — 7. Quae in Ciceronis vita maxime laude atque admiratione digna videantur.

III. Verarbeitung des Unterrichtes unter die Lehrer.

	I. a.	I. b.	II. a.	II. b.	III. a.	III. b.	IV.	V.	VI.	Junge- famnt.
Horren, Director, Orthmarus her I. a.	3 Deutschf. 2 Hor. 6 Griech.	2 Hor. 2 Hom.		4 Math.						19
Dr. Rirchhoff, 2. Oberlehrer, Orthmarus her II. b.	2 Religion. 6 Laten. 3 Griech.	2 Religion. 6 Laten. 4 Griech.	2 Virgil 3 Griechisch. 1 Griechisch.	2 Reli- 2 Katen. 6 (4) Griech.						21 (19)
Reber, 3. Oberlehrer, Orthmarus her I. b.	2 Griechisch. 2 Griechisch.	2 Religion. 6 Laten. 4 Griech.	2 Virgil 3 Griechisch. 1 Griechisch.							20
Garnischmacher, A. Oberlehrer, Orthmarus her II. a.	4 Math. 2 Physik.	4 Mathem. 2 Physik.	2 Deutsch 2 Französisch. 4 Mathem. 1 Physik.	1 Physik.						22
Reinmann, Gymnasiallehrer.				3 Franz.	4 Math.	4 Math.	3 Math.	4 Math.	4 Math.	22
Dr. Remper, Gymnasiallehrer, Orthmarus her VI.									3 Rel. 2 Deutsch. 11 Laten.	22
Franké, Gymnasiallehrer, Orthmarus her V.	2 Französisch	2 Französisch.	8 Satein.					10 Laten.		22
Mette, Gymnasiallehrer, Orthmarus her III.			2 Religion. 4 Griechisch.		2 Religion. 10 (8) Satein.	2 Rel.	1 Rel.			21 (19)
Berthold, Gymnasiallehrer.					2 Naturgeschichte. 2 Deutsch. 6 Griech. 3 Griech.	2 Deutsch. 2 Griech. 3 Griech. und Geogr.	2 Deutsch. 3 Geographie.			23 (21)
Schulte, Gymnasiallehrer, Orthmarus her IV.				2 Deutsch.	2 Französisch.	10 Laten. 6 Griech. 2 Franz.				22
Ferrari, Gymnasiallehrer.		3 Deutsch 3 Griech.	2 Homer. (seit 1890.)	8 Satein. 3 Griech.			3 Franz.			22 (20)
Meters, Gymnasiallehrer.		2 Griechisch. 2 Latein (im Sommer.)			2 Griechisch. 2 Latein (im Sommer.)			1 Griechisch besondere.		5 (9)
Stranmann, Religionlehrer.						2 Reli- gionen.	2 Reli- gionen. 3 Griechisch.			7
Fuchte, Lehrer (bis 1890.)			2 Homer.	2 Hom.	2 Griechisch.					8

IV. Chronik.

a. Das Schuljahr begann am 4. October.

Am 14., 15. und 16. November unterzog der verehrte Herr Provinzial-Schulrath Dr. Savel's das Gymnasium einer Revision und schied am 17. mit freundlich ermutigender Anerkennung der Berufstreue der Lehrer und der Leistungen der Schüler.

Nicht lange darauf wurde die Anstalt durch die Kunde von dem Ende Januar zu Münster erfolgten Ableben des Herrn Provinzial-Schulrathes überrascht. Das unerwartete Ereigniß bewegte uns um so schmerzlicher, je frischer in Folge seiner letzten Anwesenheit die Erinnerung an das Wohlwollen war, welches derselbe unserer Anstalt jederzeit und besonders bei der Erweiterung derselben zu einem vollständigen Gymnasium im Jahre 1858 in förderlichster Weise bethätigt hatte. Die Anstalt gab ihrer Dankbarkeit und Verehrung gegen den Verehrten durch ein feierliches Seelenamt Ausdruck, welches sie am 9. Februar für ihn veranstaltete.

Die vorschriftsmäßigen Klassenprüfungen wurden in den letzten Wochen vor und in den ersten nach den Osterferien abgehalten.

Am 22. März beging das Gymnasium in üblicher Weise das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs durch festlichen Schulact.

Am 29. Juni feierten 9 Schüler ihre erste h. Communion. Sie waren zu der h. Handlung von Herrn Gymnasiallehrer Mette durch mehrmonatlichen außerordentlichen Unterricht mit großer Aufopferung vorbereitet.

Am 14. August fand ein Probeturnen für sämtliche Klassen statt.

Die Schulacte zur Uebung des Vortrages wurden auch in diesem Jahre 3 Mal für die 4 oberen und eben so oft für die 5 übrigen Klassen mit Vorträgen der Schüler und Gesängen der ausgewählten Chöre abgehalten.

b. Mit Anfang des Schuljahres trat der erste Oberlehrer Herr Dr. Rudolphi einen längern Urlaub an, um zunächst provisorisch das Directorium der Rheinischen Ritter-Akademie zu Bedburg zu übernehmen; er wird nunmehr definitiv in seiner neuen Stellung verbleiben. Herr Dr. Rudolphi hat dem Gymnasium seit dessen Bervollständigung im Herbst 1858 angehört und sich durch seine höchst eifrige, tüchtige und erfolgreiche Wirksamkeit große Verdienste um dasselbe erworben, für die ich ihm im Namen der Anstalt den wärmsten Dank ausspreche. Die Collegen, denen er ein biederer, treuer Freund war, und nicht minder die Schüler, deren Wohl er in allen Beziehungen durch Rath und That mit aufrichtigstem Interesse förderte, werden ihm ein Andenken voll Liebe und Hochachtung bewahren.

Zum Ersatz der durch Herrn Rudolphi's Scheiden ausgefallenen Lehrkraft trat Herr Ferrari aus Paderborn, bis dahin Schulamts-Candidat am dortigen Gymnasium, gleich mit Beginn des Schuljahres als interimistischer Lehrer ein.

Die bisherigen provisorischen Lehrer Leinemann, Franke und Mette wurden im

März d. J. vom Curatorium unter Genehmigung der Königlichen Behörden definitiv mit resp. der ersten, dritten und vierten ordentlichen Lehrstelle betraut.

Herr Candidat Fuchte beendete im Februar sein gesetzliches Probejahr, führte jedoch den ihm übertragenen Unterricht bis zum Schlusse des Wintersemesters fort.

c. Das Gymnasium wurde im Laufe des Schuljahrs von 233 Schülern besucht, unter denen 71 Einheimische, 162 Auswärtige waren; der Confession nach waren 220 katholisch, 10 evangelisch, 3 mosaischen Glaubens. Auf die Klassen vertheilten sie sich in folgender Weise: I. a 31, I. b 51, II. a 38, II. b 32, III. a 24, III. b 13, IV. 16, V. 15, VI. 13.

V. Abiturienten-Prüfung.

Von den 31 Oberprimanern unterzogen sich 5 zu Ostern, 26 im laufenden Semester der Abiturienten-Prüfung. Letztere machten die schriftliche Prüfung gemeinschaftlich, die mündliche dagegen in 2 Abtheilungen, indem 16 an der Höheren Orts verfügten außerordentlichen Prüfung militärpflichtiger Abiturienten theilnahmen, die übrigen 10 aber in dem ordentlichen Termine geprüft wurden. Schriftlich hatten dieselben folgende Aufgaben zu bearbeiten:

A. zu Ostern:

1. Religionsarbeit: a. für die katholischen Abiturienten: Christus wahrer Gott und wahrer Mensch in Einer Person. — Wie unterscheidet sich die christliche Nächstenliebe von der natürlichen? — b. für die evangelischen: Worin besteht die Gotteskraft des Evangeliums?
2. Deutscher Aufsatz: Alles in der Welt läßt sich ertragen, — Nur nicht eine Reihe von schönen Tagen. Goethe.
3. Lateinischer Aufsatz: Fato quodam Romanis constitutum fuisse, ut semper fere victi vincerent.
4. Mathematische Arbeit: 1. Ein Dreieck zu construiren, wovon gegeben sind eine Seite, das Verhältniß der beiden andern Seiten und die Halbierungslinie des von diesen eingeschlossenen Winkels. — 2. Das Volumen eines geraden Kegeltumpfes zu bestimmen, wenn gegeben sind der Radius der Grundfläche, der Neigungswinkel des Mantels gegen die Grundfläche und die Seitenhöhe. — 3. Von einem Dreiecke sind gegeben der Radius des inneren Berührungskreises ρ und die Winkel: man entwickle einen Ausdruck für die Seite a und berechne dieselbe, wenn $\rho = 7, 3'$, $\alpha = 56^{\circ}47'$, $\beta = 37^{\circ}26'12''$ ist. — 4. Drei Zahlen bilden eine geometrische Progression. Die Differenz der ersten und zweiten ist um 4 größer, als die Differenz der zweiten und vierten. Die Summe der drei Zahlen beträgt 76: wie heißen die Zahlen?
5. Das vorschriftsmäßige lateinische, griechische und französische Scriptum.

B. für den Sommertermin.

1. Religionsarbeit: a. für die katholischen Abiturienten: Auslegung der Worte des Herrn über den Primat in seiner Kirche. — Begriff, Eintheilung und Verwerflichkeit der Lüge. — b. für die evangelischen: Ist die Lehre von der göttlichen Dreieinigkeit in der h. Schrift begründet? — Ueber das christliche Gebot der Feindesliebe.
2. Deutscher Aufsatz: Arbeit — eine Wohlthat für den Menschen.
3. Lateinischer Aufsatz: In unius viri virtute saepe niti universae reipublicae salutem.
4. Mathematische Arbeit: 1. Ein Dreieck zu construiren, wenn gegeben ist eine Seite, der gegenüberliegende Winkel und die Differenz der Quadrate der beiden andern Seiten. — 2. Wenn ein Dreieck, dessen Seite $a = 12'$, Seite $b = 7'$, Winkel $\alpha = 56^{\circ}$ ist,

um die Seite c gedreht wird, wie groß ist die Oberfläche und das Volumen des dadurch entstehenden Körpers? — 3. Von einem Dreieck ist gegeben ein Winkel $\gamma = 72^\circ 16' 8''$, die Summe der ihn einschließenden Seiten $a + b = 14'$ und die Differenz der diesen Seiten gegenüberliegenden Winkel $\alpha - \beta = 15^\circ 20'$: man soll die Seiten des Dreiecks berechnen. — 4. Eine Anleihe soll zu $3\frac{1}{2}\%$ verzinst werden: wenn nun jährlich 5% des ursprünglichen Kapitals zur Amortisation ausgesetzt werden, in wie viel Jahren wird die Anleihe getilgt sein?

5. Hebräische Arbeit: Uebersetzung und grammatische Erklärung von I. Mos. 22, 1—6.
6. Das vorschriftsmäßige lateinische, griechische und französische Scriptum.

Die mündlichen Prüfungen wurden am 20. März, am 25. und 26. Juni und am 30. Juli gehalten; als königliche Commissarien führten im ersten Termine Herr Regierungsrath Kroll von Arnberg, im zweiten Herr Rechtsanwalt Kayser hier selbst, im dritten Herr Provinzial-Schulrath Dr. Schulz von Münster den Vorsitz.

Sämmtlichen Geprüften wurde das Zeugniß der Reife zuerkannt. Auf Grund ihres sittlichen Betragens, der schriftlichen Arbeiten und der Jahresleistungen waren beim letzten Termine Happ und Hohoff von der mündlichen Prüfung dispensirt; von den im zweiten Termine Geprüften würde dasselbe mit Boehmer, Braun, Ditscheid, Lay, Stodt und Theile der Fall gewesen sein, wenn nicht gemäß Höherer Verfügung für die außerordentliche Prüfung von einer Dispensation überhaupt abgesehen wäre.

Die Geprüften sind:

N ^o .	N a m e.	Confes- sion.	Geburtsort.	Al- ter.	Auf Prima.	Berufsfach.	Universität.
1.	Bode, Louis.	kathol.	Godelheim	18 ³ / ₄	2 ¹ / ₂	Mil.-Dienst	—
2.	Liste, Ernst.	"	Brilon	18 ³ / ₄	2 ¹ / ₂	Jura	Göttingen.
3.	Müller, Rudolph.	"	Hopsten	20 ³ / ₄	2 ¹ / ₂	Medizin	Greifswalde.
4.	Schmelzer, Johann.	"	Koblentz	21	2 ¹ / ₂	Postfach	—
5.	Wulff, August.	evang.	Kamen	20 ³ / ₄	2 ¹ / ₂	Jura	Bonn.
1.	Boehmer, Karl	kathol.	Bremscheid	22	2	Baufach	Berlin.
2.	Braun, Lorenz	"	Winterberg	20 ³ / ₄	2	Theologie	Baderborn.
3.	Brinkmann, Franz	"	Dalheim b. Warb.	18	2	Militärdienst	—
4.	Brinkmann, Vincenz	"	desgl.	19 ¹ / ₂	3	desgl.	—
5.	Ditscheid, Peter	"	Stopperich	19 ¹ / ₂	2	Theologie	Trier.
6.	Dücker, Theodor	"	Hörter	18	2	Militärdienst	—
7.	Dunkelberg, Bernhard	"	Lengensfeld	22	2 ¹ / ₂	Medizin	Halle.
8.	Fontaine, Nicolaus	"	Fraulautern	24 ¹ / ₂	2	Medizin	Greifswalde.
9.	Hellmann, Bernhard	"	Wiedede	19	2	Theologie	Münster.
10.	Hennede, Peter	"	Altenhumbert	21	2	Theologie	Zunsbrud.
11.	Klüppel, Karl	"	Wintrop	21 ¹ / ₂	2	Theologie	Münster.
12.	Lay, Anton	"	Bremscheid	20 ³ / ₄	2	Theologie	Trier.
13.	Quick, Friedrich	"	Winterberg	21 ¹ / ₄	2	Maschinenb.	—
14.	Schmitz, Bartholome	"	Köln	20	2	Medizin	Berlin.
15.	Stodt, Julius	"	Stachellauer Hütte	20	2	Jura	Bonn.
16.	Theile, Philipp	"	Obermarsberg	21 ¹ / ₂	2	Theol. u. Phil.	Bonn.
17.	Valkenhol, Bernhard	"	Brilon	19 ¹ / ₂	2	Postfach	—
18.	Frettleob, Wilhelm	"	Thülen	19	2	Medizin	Greifswalde.
19.	Happ, Robert	"	Elberfeld	20	2	Jur. u. Kamer.	Heidelberg.
20.	Hohoff, Wilhelm	"	Nedebach	20	2	Medizin	Narburg.
21.	Löbbede, Eduard	evang.	Nferlohn	19 ¹ / ₂	2	Medizin	Bonn.
22.	Otto, Johann	kathol.	Düsseldorf	19	2	Theologie	Bonn.
23.	Plate, Otto	evang.	Brilon	18 ¹ / ₄	2	Baufach	Berlin.
24.	Schund, Ludwig	kathol.	Brilon	18 ¹ / ₂	2	Postfach	—
25.	zu Stolberg, Franz	"	Wesheim	18	2	Jur. u. Kamer.	Bonn.
26.	Strauven, Adolph	"	Düsseldorf	18 ¹ / ₂	2	Medizin	Berlin.

VI. Verzeichniß

der Schüler während des Schuljahrs 1865—66.

Ia.

1. Balkenhol, Bernh. aus Brilon.
2. Bode, Louis a. Godelsh.
3. Boehmer, Karl a. Bremscheid.
4. Braun, Lorenz a. Winterb.
5. Brinkmann, Franz aus Dahlheim.
6. Brinkmann, Vincenz aus Dahlheim.
7. Dittscheid, Pet. aus Stopperich.
8. Dücker, Theod. a. Hörter.
9. Dunkelberg, Bernh. aus Lengenfeld.
10. Fontaine, Nicol. a. Frau-lautern.
11. Frettlöeh, Wilh. a. Thülen.
12. Gapp, Robert aus Elberfeld.
13. Hellmann, Bernhard aus Wiedebe.
14. Hennecke, Peter a. Altenhunden.
15. Hohoff, Wilh. a. Medeb.
16. Klüppel, Karl a. Blintrov.
17. Lay, Ant. a. Bremscheid.
18. Lisse, Ernst aus Brilon.
19. Loebbecke, Eduard aus Fferlohn.
20. Müller, Rud. a. Hopsten.
21. Ditto, Joh. a. Düsseldorf.
22. Plate, Ditto aus Brilon.
23. Quidt, Fritz a. Winterb.
24. Schmelzer, Johann aus Koblenz.
25. Schmitz, Barthol a. Köln.
26. Schund, Ludw. a. Brilon.
27. Stodt, Julius aus Sta-gellauer-Hütte.

28. zu Stoßberg, Franz aus Westheim.
29. Strauven, Adolf a. Düsseldorf.
30. Theile, Philipp a. Ober-Marsberg.
31. Wulff, August a. Kamen.

Ib.

1. Alff, Adolf a. Mander-scheid.
2. Altenberg, Karl a. Düsseldorf.
3. Angel, Nic. a. Mettnich.
4. Bange, Franz a. Brilon.
5. Beckmann, Heinr. aus Hemer.
6. v. Bleul, Clem. a. Sayn.
7. Brigius, Joh. a. Forst.
8. Busch, Gustav a. Stadtb.
9. Caspari, Jacob a. Bop-pard.
10. Dirks, Ant. a. Paderborn.
11. Ehlen, Nic. a. Hekhoff.
12. Eilert, Ant. a. Diten-hausen.
13. Esser, Matth. a. Nieder-empt.
14. Fischer, Alb. a. Bilsstein.
15. Fredebölling, Fritz aus Enste.
16. Göbel, Karl, a. Hüdes-wagen.
17. Hanxleben, Caspar aus Verlar.
18. Haszbach, Erwin a. Sel-bern.
19. Heinemann, Heinr. aus Koenjahl.
20. Helle, Heinr. a. Rütthen.
21. Helfenstein, Dagobert a. Besch.

22. Henkes, Peter a. Biel.
23. Hesse, Alb. a. Brilon.
24. Hildebrand, Karl a. War-burg.
25. Huckels, Jac. a. Datten-berg.
26. Kaiser, Ant. a. Meggen.
27. Knipschild, Wilh. a. Me-debach.
28. Kreuzmann, Flor. aus Verlar.
29. Küper, Fritz, a. Sichel.
30. v. d. Nahmer, Wilh. a. Brilon.
31. Doppermann, Ed. aus Koblenz.
32. Otten, Konr. a. Myhl.
33. Pieß, Aloys a. Siegen.
34. Pistorius, Blasius aus Saarwellingen.
35. Prüßen, Mich. a. Salz-totten.
36. Schlüter, Rob. a. Nieheim.
37. Schmittmann, Hub. aus Niedercassel.
38. Schmilling, Theod. aus Beckum.
39. Schneider, Jos. a. Altenhoff.
40. Schnüchel, Karl a. War-burg.
41. Schonlau, Fritz a. Schä-ferhoff.
42. Schulte, Eberh. a. Stodum.
43. Schwarze, Kaver a. Brilon.
44. Thiele, Wilh. a. Brilon.
45. Thomas, Franz a. Udorf.
46. Wegener, Fritz a. Fuchten-dorf.
47. Wildt, Peter a. Düsseldorf.
48. Winter, Heinr. a. Em-merzweiler.

- 49. Wöfer, Phil. a. Brilon.
- 50. Zeveldt, Joh. a. Düsseldorf.
- 51. Ziegeweidt, Jos. a. Ger-
minghausen.

IIa.

- 1. Ault, Karl a. Brilon.
- 2. Ballof, Nic. aus Lands-
weiler.
- 3. Bergmann, Ad. a. Sun-
dern.
- 4. Brill, Karl aus Wilstein.
- 5. Consmüller, Franz aus
Halle.
- 6. D'ham, Karl a. Schmal-
lenberg.
- 7. Emmeringer, Ernst aus
Weiten.
- 8. Fleuster, Werner aus
Kostar.
- 9. Förstige, Hub. a. Brilon.
- 10. Geibel, Jos. a. Naunke.
- 11. Gremler, Heinr. a. Lipp-
stadt.
- 12. Gadeler, Nic. a. Düssel-
dorf.
- 13. Hamacher, Jac. a. Bonn.
- 14. Hauf, Fritz a. Werl.
- 15. Hilsmann, Friedr. aus
Neheim.
- 16. Kayser, Franz a. Brilon.
- 17. Koch, Peter a. Beleke.
- 18. Köster, Jos. a. Medebach.
- 19. Lucius, Franz a. Erfurt.
- 20. Münch, Matth. a. Döden-
fels.
- 23. Pieß, Jos. aus Siegen.
- 24. Rasche, Heinr. a. Ober-
Marsberg.
- 25. Rausch, Joh. a. Engeln.
- 26. Raugenberg, Jul. aus
Herdeke.
- 27. Ricken, Alb. a. Medebach.
- 28. Ruffemeyer, Ferd. aus
Brakel.
- 29. Schaufsen, Jos. a. Pol-
tersdorf.

- 30. Schlüter, Constantin aus
Brilon.
- 31. Schmidt, Ad. a. Stadt-
berge.
- 32. Schminnes, Matth. aus
Obermühlen.
- 33. Schmitt, Ant. aus Lei-
dingen.
- 34. Schulte, Ed. a. Balbert.
- 35. Schulte, Herm. a. Dort-
mund.
- 36. Schunck, Ernst a. Brilon.
- 37. Theßen, Joh. a. Kenn.
- 38. Ulrich, Jos. a. Brilon.
- 39. Walter, Bern. aus Hö-
dingen.
- 40. Wennekamp, Heinr. aus
Welda.

IIb.

- 1. Aussenberg, Johann aus
Brilon.
- 2. Bauer, Friedr. a. Enger.
- 3. Börger, Eberh. a. Espe.
- 4. Bremerich, Pet a. Stodum.
- 5. Däter, Jul. a. Langen-
salza.
- 6. Eichhoff, Ant. a. Ellingsen-
schede.
- 7. Epe, Aug. aus Kirchwei-
schede.
- 8. Friedländer, Jos. aus
Brilon.
- 9. Harlinghausen, Heinr. a.
Altena.
- 10. Haupt, Alex. a. Brilon.
- 11. Heidkamp, Aloys a. Düs-
feldorf.
- 12. Hesse, Jos. a. Kirchwei-
schede.
- 13. Hilsmann, Theod. aus
Neheim.
- 14. König, Wilh. a. Hagen.
- 15. Köster, Franz a. Medebach.
- 16. Kreber, Joh. a. Ruver.
- 17. Lenze, Engelb. a. Effeln.
- 18. Liese, Gustav aus Olpe.
- 19. Mitsdörfer, Max a. Fre-
deburg.
- 20. Neuerburg, Karl a. Linz.

- 21. Osthoff, Pet. aus Schei-
dingen.
- 22. Schladoth, Wilh. a. Brilon.
- 23. Schmittmann, Anton aus
Niedercassel.
- 24. Schröder, Ign. a. Leitmar.
- 25. Schröder, Joh. a. Bödefeld.
- 26. Schulte, Franz aus Be-
ringhausen.
- 27. Schwarze, Wilh. a. Brilon.
- 28. Schwermer, Christ. aus
Altenbüren.
- 29. Schwickardi, Richard aus
Brilon.
- 30. Seul, Joh. a. Welling.
- 31. Thomas, Felix aus Vop-
pard.
- 32. v. Wrede, Ferd. a. Mel-
schede.

IIIa.

- 1. Artmann, Gottfr. a. Al-
lagen.
- 2. Auerbach, Levi a. Ahlen.
- 3. Canstein, Phil. a. Hed-
dinghausen.
- 4. Carthaus, Friedr. a. An-
röchte.
- 5. Daltrop, Herm. a. Pader-
born.
- 6. Fischer Alb. a. Brilon.
- 7. v. Gaugreben, Hans a.
Bruchhausen.
- 8. Gödde, Joh. a. Belmede.
- 9. Hente, Aug. aus Wigge.
- 10. Henneke, Jos. a. Müls-
born.
- 11. Högrebe, Heinr. a. Brilon.
- 12. Kaiser, Wilh. a. Brilon.
- 13. Kiefer, Nic. a. St. Wendel.
- 14. Kortenbach, Rud. aus
Burbach.
- 15. Krüper, Wilh. a. Brilon.
- 16. Meier, Clem. a. Brakel.
- 17. Münstermann, Jos. aus
Allagen.
- 18. Plate, Ludwig a. Brilon.
- 19. Ninsche, Konr. a. Effeln.
- 20. Roderfeld, Pet. a. Gesecke.

21. Schmidt, Franz a. Mühlheim.
22. Schulte, Jos. a. Kirchilpe.
23. Schwickardi, Wilh. aus Brilon.
24. Vonderreck, Jos. a. Brilon.

IIIb.

1. Aust, Karl aus Beckum.
2. Däter, Herm. a. Brilon.
3. Götte, Wilh. a. Brilon.
4. Hansland, Franz a. Afsinghausen.
5. Heuel, Franz a. Eichhagen.
6. Kathol, Jos. a. Berlar.
7. Klocke, Wilh. a. Brilon.
8. Koester, Franz a. Brilon.
9. Pieper, Wilh. a. Bredelar.
10. Noebelbrunn, Karl aus Nütthen.
11. Schwarze, Ed. a. Brilon.
12. Struis, Ant. a. Meschede.
13. Wiepen, Ed. a. Brilon.

IV.

1. Braun, Joh. a. Winterberg.
2. Deimel, Franz a. Brilon.

3. Dinklage, Franz a. Brilon.
4. Dohle, Joh. aus "
5. Förstige, Rich. a. "
6. Leisse, Jos. aus "
7. Meyer, Franz a. "
8. v. d. Nahmer, Herm. a. Brilon.

9. Quick, Albert a. Brilon.
10. Schnabel, Thadd. a. "
11. Schneider, Wilh. a. "
12. Schunck, Albert a. "
13. Stich, Gustav a. "
14. Suchan, Wilh. a. Zell.
15. Verhoef, Rob. a. Düsseldorf.
16. Woker, Franz a. Brilon.

V.

1. Aust, Wilh. aus Brilon.
2. Boeddiker, Jos. a. "
3. Busse, Albert a. Eichholz.
4. Förstige, Jos. a. Brilon.
5. Gruf, Joh. " "
6. Gillebrand, Franz aus Brilon.
7. Hohoff, Ferd. a. Brilon.
8. Hüser, Carl " "
9. Koch, Bernh. " "

10. Krüper, Bernh. a. Brilon.
11. Liste, Theod. aus "
12. Koeren, Karl a. Grefeld.
13. Schwickardi, Johann a. Brilon.
14. Vogel, Heinr. a. Brilon.
15. Werner, Otto a. Berlin.

VI.

1. Aussenberg, Wilh. aus Brilon.
2. Dalberg, Jul. a. Brilon.
3. Heilig, Jos. " "
4. Klocke, Joseph " "
5. Meidling, Fritz aus Meдебach.
6. von der Nahmer, Walter a. Brilon.
7. Pelizäus, Ad. a. Neuenbeken.
8. Scheibeler, Pet. a. Brilon.
9. Schlüter, Franz " "
10. Schulte, Joh. " "
11. Ulrich, Friedr. aus Letmathe.
12. Vetter, Wilh. aus Halbeswig.
13. Vonderreck, Rich. a. Brilon.

Für die vielfache Unterstützung bedürftiger Schüler, insbesondere durch Freitische, sage ich den geehrten Wohlthätern den verbindlichsten Dank.

Die Frau Wittve Kaufmann Schlüter, desgleichen die Abiturienten Braun, Brinkmann, Dücker, Fontaine, Happ, Schunck, Strauven, sowie die Unterprimaner Heine mann, Schnüchel und Zewel dt haben die Bibliothek durch Schenkung von Büchern bereichert, wofür ich ihnen den Dank der Anstalt ausspreche.

Zur Nachricht.

1. Die Schlußprüfungen werden in der Ober-Prima des Gymnasiums in folgender Ordnung gehalten werden:
 - a. Montag, den 20. August:
 - 8—9 $\frac{1}{2}$ Uhr Sexta, Religion und Latein, Quinta Rechnen.
 - 10—11 $\frac{1}{2}$ Uhr Quinta Latein, Quarta Französisch und Geschichte.
 - 2—3 $\frac{1}{2}$ Uhr Unter- und Ober-Tertia: Latein (gemeinschaftlich), Mathematik (IIIb.), Griechisch (IIIa.)
 - 3 $\frac{1}{2}$ —5. Unter Secunda, Griechisch und Französisch.
 - b. Dienstag, den 21. August:
 - 8—9 $\frac{1}{2}$ Obersecunda: Latein und Mathematik.
 - 10—11 $\frac{1}{2}$ Uhr Unterprima: Griechisch und Geschichte.
2. Die Entlassung der Abiturienten, verbunden mit Gesang, Declamation und Abschiedsrede eines Abiturienten, findet statt Dienstag, den 21., Nachmittags 4 Uhr. Zur Theilnahme an dieser Feierlichkeit, sowie an den Prüfungen beehre ich mich, ergebenst einzuladen.
3. Mittwoch, den 22., Morgens 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, wird das Schuljahr mit feierlichem Hochamte geschlossen.
4. Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch, den 3. October. An diesem und am folgenden Tage werden die Prüfungen neu eintretender, sowie die aufgegebenen Nachprüfungen früherer Schüler stattfinden.
5. Neu aufzunehmende Schüler sind spätestens den 2. October, Morgens von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr bei Unterzeichnetem anzumelden. Bei der Anmeldung sind zugleich die vorgeschriebenen Zeugnisse, nemlich Tauffchein, Studier- und Sittenzeugniß, Consens der Eltern oder Vormünder, daß die Angemeldeten das hiesige Gymnasium besuchen, zu übergeben. — Ich mache darauf aufmerksam, daß zur Aufnahme in die Sexta insbesondere fertiges Lesen des Deutschen und Lateinischen, Sicherheit in den 4 Spezies und Fertigkeit, Deutsches und Lateinisches leserlich und richtig nachzuschreiben, unbedingt erforderlich sind.

C. Noeren, Director.



